

HUSUMER NACHRICHTEN

Husum

Kindergarten im Wachstum



28. April 2011 | 06:50 Uhr | Von hjm

Architekt Marcus Krause informierte die Gäste der Einweihungsfeier über den Bau und präsentierte die Urkundenrolle. Foto: müllerchen

Altersgemischte Gruppen und Eltern-Kind-Zentrum: Kita des Asmussen-Woldsen-Vermächtnisses erweitert

"Ich heiße sie herzlich willkommen zur Einweihung des Um- und Erweiterungsbaus des Asmussen-Woldsen-Kindergartens" - mit diesen Worten eröffnete Birgitt Encke als Vorsitzende des Verwaltungskollegiums des Asmussen-Woldsen-Vermächtnisses die Einweihungsfeier. Dabei erinnerte sie an die wechselhafte Geschichte, die mit der Wartheschule in der heutigen Altenbegegnungsstätte begann. Nachdem die Wartheschule zu klein wurde, entstand vor genau 50 Jahren der Kindergarten an der heutigen Stelle.

"Mit der Erweiterung und dem Umbau des Kindergartens reagiert das Asmussen-Woldsen-Vermächtnis als Träger dieser Einrichtung auf den gesellschaftlichen Wandel", so Encke. Bildung, Erziehung und Betreuung würden dazu beitragen, dass jedes einzelne Kind gleiche Rechte und gute Chancen für eine lebenswerte Perspektive in der Gesellschaft bekomme. Dabei spiele weder das Geschlecht noch die soziale und ökonomische Situation der Eltern eine Rolle.

Dank der zügigen Arbeit der beteiligten Firmen konnte die neu gestaltete und erweiterte Kindertagesstätte bereits nach einem halben Jahr Bauzeit bezogen werden. Nun bietet der Asmussen-Woldsen-Kindergarten Platz für Kinder von acht Wochen bis zehn Jahren, die innerhalb altersgemischter Gruppen, Regelkindergartengruppen sowie einer Hortgruppe angeboten werden. "Ein Kindergarten mit altersgemischten Gruppen, wie wir sie haben, funktioniert wie eine Familie: Die Kleinen lernen von den Großen - und umgekehrt", so die Vorsitzende. Außerdem sei die Einrichtung gemischter Gruppen und des Eltern-Kind-Zentrums die "sozial adäquate Antwort auf drängende Fragen unserer Zeit". Und dies hätte positive Folgen für die Stadt: Denn qualifizierte Arbeitskräfte orientierten sich bei der Arbeitsplatzwahl auch an der vorhandenen sozialen Infrastruktur. "Altersgemischte Gruppen und ein Eltern-Kind-Zentrum bedeuten für Husum Standortvorteile im Wettbewerb um Fachkräfte", so die Einschätzung Enckes.

Im Zuge des Ausbaus kamen zum bestehenden Team vier weitere pädagogische Fachkräfte hinzu. Auch der neue Arbeitsplatz für eine Hauswirtschafterin war eine Folge der Erweiterung.

Architekt Marcus Krause bedankte sich für die "hervorragende Zusammenarbeit" mit den Baufirmen und dem Kindergartenpersonal. Durch die Doppelstockbauweise sei es gelungen, die Größe der Außenanlage unverändert zu lassen. Auch habe man schon bei den Planungen darauf geachtet, dass viel Tageslicht in die Räume gelange.

Den Wunsch nach geistlichem Segen für die erweiterte Kita erfüllte Pastor Andreas Raabe.

Anschließend legten Encke und Krause eine Urkundenrolle ins Mauerwerk. Darin enthalten waren die aktuelle Tageszeitung sowie verschiedene Geldmünzen. Zum Schluss überreichte Krause einen symbolischen Schlüssel an Encke, die ihn an Einrichtungsleiterin Annette Ströbel weitergab. Und Ströbel wiederum händigte ihn an den vierjährigen Tomte Krämer aus, der ihn voller Stolz wie eine riesige Trophäe hochhielt.

Nach der offiziellen Einweihung hatten Eltern und Interessierte die Möglichkeit, den Kindergarten in seiner ganzen Vielfalt kennen zu lernen.